

2

Christrose

Hahnenfußgewächse, Ranunculaceae

Sehr giftig!

Zum Jahreswechsel begrüßt uns einer der prachtvollsten Vertreter der Hahnenfußgewächse, die Christrose – unter den Gartenpflanzen hat nur die Pfingstrose eine größere Blüte, die allerdings bei den meisten Sorten gefüllt und somit nicht gleich als Hahnenfußblüte erkennbar ist. Die Sonnenblume zählt hier nicht, denn sie ist eigentlich ein Blütenstand, dessen Randblüten den Anschein von Blütenblättern erwecken.

Wenn kleine Kinder eine Blüte malen, dann meist eine Hahnenfußblüte – ein Kreis in der Mitte, umgeben von fünf oder sechs ovalen Blütenblättern. Die große Pflanzenfamilie der Hahnenfußgewächse umfasst Wiesenpflanzen und lästige Unkräuter mit gelben, aber auch Frühlingsblüher des Waldes mit weißen, gelben oder blauen Blüten. Gehölze wie die Strauchpäonie sind die Ausnahme. Alle Familienmitglieder tendieren zur Giftigkeit, keines ist küchentauglich. Die Christrose ist giftig für Wirbeltiere, aber offenbar nicht für Schnecken, sodass die Blüten bei mildem Winterwetter oft zerfressen werden. Die Christrose heißt auch Weihnachtsrose oder Schneerose, in Gärtnereien lieber wissenschaftlich *Helleborus* als abschreckend, aber korrekt, Schwarze Nieswurz. Dieser Name erinnert daran, dass die Christrose nicht nur eine Schmuck- sondern auch eine Gebrauchspflanze war: Früher hat man ein Pulver aus dem schwarzen, besonders giftigen Wurzelstock dem Schnupftabak zugesetzt, wobei es außer zu unappetitlichen Geräuschen gelegentlich zu Vergiftungen gekommen ist. Kreuzungen von südeuropäischen Verwandten der Christrose schmücken im Frühjahr schattige Gartenbereiche mit großen, blutwurstroten oder grünlich rosa Blüten. Die Christrose selbst ist in den Alpen heimisch, die Grüne Nieswurz mit grünen, glockenförmig hängenden Blüten sieht man zum Beispiel häufig an den schattigen Hängen des Mittelrheintals.

Alle Pflanzenteile der Nieswurzverwandtschaft sind giftig. Die Gifte sind Saponine, die die Mundschleimhaut angreifen und übersteigerten Durst, Übelkeit, Durchfall, Herzrhythmusstörungen, schließlich Atemnot und Atemlähmung hervorrufen können (Abb. 2.1).



Abb. 2.1 Christrose, wiss. *Helleborus niger*, engl. *Christmas rose*, franz. *Rose de Noël*; 4/5 nat. Größe. (Zeichnung © Fritz Schade)



<http://www.springer.com/978-3-662-47189-0>

Betörend, berauschend, tödlich - Giftpflanzen in
unserer Umgebung

Schade, F.; Jockusch, H.

2016, IX, 207 S. 57 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-662-47189-0